

5. Januar 1938

Nr. 2

Adresse der Redaktion:
Kraßny-Kut, Moskauerstraße,
im Gebäude des VKV

STALINS WEG

Organ des Kraßny-
Kuter Kanton-Komitees
d. KP(B)SU und
des Kanton-Vollzugs-
komitees der ASSR
der Wolgadeutschen

ÜBER DIE VORBEREITUNG DER FRÜHJAHRSAUSSAAT DES JAHRES 1938

Beschluß des Plenums des Gebietskomitees der KP(B)SU der ASSR der Wolgadeutschen vom 30. Dezember 1937

Das Plenum des Gebietskomitees der KP(B)SU erkennt den Verlauf der Vorbereitung zur Frühjahrssaat in der ASSRdWD im ganzen als unbefriedigend an:

Der Plan des Schwarzackerns beträgt 950 000 ha, bestellt sind 628 000 ha oder 68,2 Prozent; der Plan der Kapitalreparatur der Traktoren beträgt 1548 Stück, zum 20. Dezember waren 305 Stück oder 20 Prozent repariert, mittlere Reparatur — 1880 Stück, repariert — 243 Stück oder 13 Prozent; Plan der Speicherung von Sommersamen — 687 000 Zentner, gespeichert sind 632 000 Zentner oder 92 Prozent. Besonders unbefriedigend geht die Speicherung des Samens der technischen Kulturen vonstatten. Der Plan der Samenreinigung beträgt 687 000 Zentner, gereinigt sind 209 000 Zentner oder 30 Prozent, der Plan des Samenumtausches — 186 000 Zentner, umgetauscht sind 2 200 Zentner oder 1,2 Prozent, die Verteilung der Einkünfte in den Kolchosen ist nicht vorgekommen, zu langsam wird die Arbeit zur Verkleinerung der Brigaden und Kolchose durchgeführt. Besonders schlecht wird die Arbeit hinsichtlich der genannten Maßnahmen im Marxstädter, Kraßny-Kuter, Fjodorowkaer, Unterwaldeiner und Gnadenflurer Kanton geführt.

Das Plenum des Gebietskomitees der KP(B)SU erkennt an, daß sich die unbefriedigende Vorbereitung zur Frühjahrssaat in erster Linie durch die unduldbar langsame Liquidierung der Folgen der Schädigung, sowohl in den MTS als auch selbst im Apparat des VK für Landwirtschaft, und durch die Unentschlossenheit in der endgültigen Reinigung des VK für Landwirtschaft und der MTS von allen feindlichen und zersetzten Elementen erklärt.

Das VK für Landwirtschaft und die Kantonlandorgane fahren fort, durch bürokratische Kanzleimethoden zu leiten, unterschätzen in der Leitung die Operativität und den lebendigen Verkehr mit den Menschen, führen vollkommen schwach die organisatorische Umgestaltung ihrer Arbeit durch.

Die gute Ernte des Jahres 1937, die steigende Hilfe des ZK der KP(B)SU und der Unionsregierung für die Kolchosbauernschaft der Wolgadeutschen Republik, durch Traktoren, Kredite u. and., der nie dagewesene Aufstieg der politischen Aktivität aller Werktätigen in den Tagen der Wahlen in den Obersten Sowjet der UdSSR ist die beste Vorbedingung für die Durchführung einer Stachanowschen Vorbereitung

zur Aussaat und zur Durchführung der Aussaat selbst in minimal kurzen Fristen, die eine hohe Ernte im Jahre 1938 sichern.

Das Plenum des Gebietskomitees beschließt:

1. Der Januar und Februar 1938 müssen Monate bolschewistischer Stoßarbeit in der Vorbereitung zur Frühjahrssaat sein.

In allen Kantonen unverzüglich Beratungen der Stachanowleute der Landwirtschaft durchzuführen, um mit ihnen die konkreten sozialistischen Verpflichtungen des Kantons um die beste Vorbereitung zur Frühjahrssaat und die Ausnützung der Erfahrung der Vorkämpfer zu besprechen und zu beschließen.

In jeder Brigade, MTS, jedem Kolchos, Sowchos in der Ordnung individueller Verpflichtungen den sozialistischen Wettbewerb um die beste Erfüllung der Produktionspläne zu entfalten.

2. Am 3. März 1938 ein republikanisches Treffen der Stachanowleute der Landwirtschaft einzuberufen, zahlenmäßig 1000 Personen stark.

Das VK für Landwirtschaft und die Landwirtschaftsabteilung des Gebietskomitees zu beauftragen, nicht später als am 5. Januar die Bedingungen der Teilnahme am republikanischen Treffen zu veröffentlichen. Das Recht, Teilnehmer des Treffens zu sein, muß den besten Stachanowleuten der Landwirtschaft gehören.

3. Die Traktorenreparatur am 20. Februar 1938 zu beenden, Kapitalreparatur an 1243 Traktoren und mittlere Reparatur an 1637 Traktoren vorzunehmen.

4. An 1365 Traktoren zum 1. März 1938 laufende Reparatur durchzuführen.

5. Die Reparatur des landwirtschaftlichen Anhängers (Sämaschinen, Pflüge, Eggen, Kultivatoren, Anhängervorrichtungen für die Traktoren u. and.) in den MTS und Kolchosen zum 1. März 1938 zu beenden.

6. Die Reparatur der Autos der MTS und Kolchose am 10. März zu beenden.

7. Das VK für Landwirtschaft, „GUTAP“ und „Seljchossnab“ zu verpflichten, die MTS und Kolchose mit Ersatzteilen und Materialien für die Erfüllung der Pläne der Reparatur der Traktoren, Autos und des landwirtschaftlichen Inventars zu den festgesetzten Fristen in vollem Komplex zu versorgen.

8. Das VK für Landwirtschaft, die Direktoren der MTS und die Vorsitzenden der Kolchose zu verpflichten, in kürzester Frist für die Arbeiter, die bei der Reparatur beschäftigt sind, auch materielle Bedingungen zu

schaffen, die eine hohe Arbeitsproduktivität sichern.

9. Zwecks Sicherung einer hochqualitativen Reparatur der Traktoren, des landwirtschaftlichen Inventars und der Autos dem VK für Landwirtschaft vorzuschlagen, zum 5. Januar eine zeitweilige Instruktion über die Ordnung der Übernahme der Traktoren, des landwirtschaftlichen Inventars und der Autos nach der Reparatur, herauszugeben.

Die Direktoren der MTS zu verpflichten, diese Instruktion streng zu befolgen. Die Landwirtschaftsabteilung des Gebietskomitees und die Sekretäre der Kantonkomitees zu verpflichten, die gegenseitige Prüfung der Qualität der Reparatur zwischen den MTS mit obligatorischer nachfolgender Besprechung der Resultate im Präsidium des Kantonvollzugskomitees und im Büro des Kantonkomitees zu organisieren.

10. Das VK für Landwirtschaft und die Kantonvollzugskomitees zu verpflichten, die vollständige Speicherung des Samens der Kolchose in der für die Frühjahrssaat festgesetzten Menge zum 5. Januar 1938 zu beenden, in den Kantonen Staraja Poltawka, Dobrinka und Pallasowka — zum 10. Januar.

11. Die Transportierung des Sortensamens aus dem staatlichen Sortenfonds zum 15. Januar zu beenden, d. h. zu dieser Zeit in die Kantone 54 000 Zentner Samen einzufahren.

12. Zum 15. Januar die Reinigung des Samenmaterials vom Unkraut und der Milbe zu beenden, wobei der Samen zu den festgesetzten Sortenbedingungen zu bringen ist.

13. Festzusetzen, daß für die Qualität des Samens verantworten: der Bezirksagronom, der Vorsitzende des Kolchos und der Brigadier der Feldbaubrigade. Die Kontrolle und Leitung über sie verwirklichen das VK für Landwirtschaft und die Kantonlandverwaltungen. In den Sowchosen verantworten für die Qualität des Samens: die Agronomen, die Abteilungs- oder Farmlleiter.

14. Die Kantonkomitees der KP(B)SU und die Vorsitzenden der Kantonvollzugskomitees zu verpflichten, darauf zu achten, daß in Übereinstimmung mit den festgesetzten Fristen in jeder Brigade, MTS und in den Kolchosen sowohl bezüglich der Reparatur der Traktoren, des landwirtschaftlichen Inventars und der Autos als auch bezüglich der Speicherung und Reinigung des Samens eine Arbeitsgraphik festgesetzt wird.

15. Das Plenum verurteilt die Unterschätzung der Sache der rechtzeitigen Kader-

vorbereitung von seiten der Kantonparteikomitees und der Direktoren der MTS. Die Direktoren der Müllersfelder, Gnadenflurer, Lepechinkaer und Köppentaler MTS haben bis jetzt die Durchführung von Traktoristenkursen in den MTS noch nicht begonnen und sich mit der Auswahl von Leuten für die Kurse und Schulen nach dem Plan des VK für Landwirtschaft nicht befaßt.

Das Plenum fordert, daß der bestätigte Plan der Kadervorbereitung in der festgesetzten Frist erfüllt werde.

16. Die Verteilung der Einkünfte in den Kolchosen zum 20. Januar 1938 zu beenden, den Kolchosen Zählungsarbeiter aus den Kantonzentren zu Hilfe zu kommandieren.

17. Die Verkleinerung der Kolchose und der Feldbaubrigaden zum 1. Februar 1938 zu beenden. Nach dem 1. Februar die Verkleinerung von Kolchosen und Brigaden zu verbieten.

18. Zum 1. März die Aufstellung der Finanz-Produktionspläne der MTS und Kolchose zu beenden, besondere Aufmerksamkeit der Komplettierung der Feldbau- und Traktorenbrigaden, der Zuweisung der Maschinen, des Inventars, des Viehs, der Feldstücke an sie, die Verteilung der Leute in den Brigaden zu schenken.

19. Ab 1. März das gesamte Arbeitsvieh zur Ruhe und Fütterung zu stellen, wobei es von der Arbeit zu befreien ist. Das VK für Landwirtschaft zu beauftragen, nicht später als am 15. Januar eine Instruktion über die Ordnung der rationellen Fütterung des Arbeitsviehs herauszugeben.

Den Verwaltungen der Kolchose vorzuschlagen, unverzüglich den Bestand der Pferdefütterer zu überprüfen, die feindlichen und nachlässigen Leute zu beseitigen und Pferdefütterer auszuwählen, die fähig sind, zur Frühjahrssaat einen guten Ernährungszustand des Arbeitsviehs zu sichern.

20. Das Plenum des Gebietskomitees der KP(B)SU vermerkt, daß im Zusammen-

hang mit der im Naphthahandel aufgedeckten Schädigung die Einfuhr von Brennstoff und Ölungsmaterialien in den MTS gesprengt ist. Von den 8 000 Tonnen des Fassungsvermögens der vorhandenen Tara waren zum 20. Dezember erst 2 000 Tonnen oder 25 Prozent eingefahren.

Das VK für Landwirtschaft und die Direktoren der MTS zu verpflichten, im Laufe des Monats Januar den Brennstoff und die Ölungsmaterialien entsprechend der vorhandenen Tara einer jeden MTS voll und ganz einzufahren.

Den Sowjet der Volkskommissare der ASSRdWD zu beauftragen, vor der Unionsregierung die Frage über die Vergrößerung des Fassungsvermögens der Reservoirs an den Niederlagen des Naphthahandels zu stellen.

21. Persönlich die ersten Sekretäre der Kantonkomitees zu verpflichten, die Durchführung der parteipolitischen Arbeit in allen wichtigsten Gliedern der MTS und Kolchose für die Vorbereitung zur Frühjahrssaat zu sichern, wobei den Reparaturbrigaden und den Brigaden zur Samenreinigung besondere Aufmerksamkeit zu schenken ist.

Das Plenum verpflichtet alle Parteiorganisationen der Wolgadeutschen Republik, in der Vorbereitungsperiode einen breiten sozialistischen Wettbewerb zu entfalten, in den alle Arbeiter der MTS, Sowchose, alle Kollektivisten einbezogen werden müssen.

Das Plenum des Gebietskomitees der KP(B)SU warnt die Parteiorganisationen, daß sie die ganze Fülle der Verantwortung für die erfolgreiche Vorbereitung zur Aussaat tragen und verpflichtet sind, alle Maßnahmen zu ergreifen, um in der nächsten Zeit alle Landorgane, MTS und Kolchose von den Schädlingselementen zu säubern, alle Mängel zu beseitigen und in voller Bereitschaft zu sein zur Durchführung des ersten Frühjahrs des dritten Stalinschen Planjahrfünfts.

BEKANNTMACHUNG

Am 6. Januar, um 11 Uhr morgens, findet im Klub der Eisenbahner (Dorf Kraßny-Kut) eine

KANTONPARTEIVERSAMMLUNG

statt.

Tagesordnung:

1. Bericht über die Ergebnisse des Plenums des Gebietskomitees der ASSRdWD — Bericht-erstatte Genosse Pilschugin.

Alle Mitglieder und Kandidaten der Partei haben akkurat zur festgesetzten Zeit zu erscheinen. Eingang in die Parteiversammlung nach Parteibücher und Kandidatenkarten.

Kraßny-Kuter Kantonkomitee der KP(B)SU.

Das Jahr 1938 mit neuen Produktionssiegen krönen

Am 1. Januar versammelten sich die Arbeiter und Traktoristen der Thälmmänner MTS mit ihren Familien zu einer feierlichen Versammlung, die der Summierung der Ergebnisse des Wirtschaftsjahres 1937 und den Aufgaben der MTS im Jahre 1938 gewidmet war.

Auf dieser Versammlung wurden die Traktoristen Marachin, Sinejew, A. Slugin, G. Scheuermann und H. Schiffner, die ihre Selbstverpflichtung während der Stachanowdekade mit hoher

Qualität erfüllten mit je 25 Rubel prämiert. Sie übernahmen die neue Verpflichtung zum 15. Januar die Reparatur des gesamten landwirtschaftlichen Inventars voll und ganz zu beenden.

Im Saale wo die Versammlung stattfand, war ein schön ausgeschmückter Tannenbaum aufgestellt, an dem sich Alt und Jung freute. Danach wurde von einer Schauspielertruppe aus Saratow ein Theaterstück dargeboten.

Simon.

ERNSTE SIGNALE IN DER KADER-VORBEREITUNG

Die Vorbereitung von Spezialisten der sozialistischen Landwirtschaft, besonders Traktoristen, ist eine der wichtigsten Aufgaben in der Vorbereitung zur Frühlingsaussaat. Dieser Aufgabe schenken die Direktionen der MTS und die Leiter der Kolchose unseres Kantons lange nicht die nötige Aufmerksamkeit. Die Traktoristenkursen bei den MTS sind bis heute noch nicht mit Kursanten komplettiert.

Laut Plan sollen in den Traktoristenkursen bei den MTS 350 Traktoristen ausgebildet werden; in Wirklichkeit lernen nur 175 Personen, davon nur 47 Frauen.

In der Kraßny-Kuter MTS lernen von 80 vorgemerkten Personen nur 45; in der Hoffentaler von 100 — 30; in der Schöntaler von 100 — 63 und in der Thälmmänner MTS von 60 nur 37 Personen.

Auch die Combineschule, die von republikanischer Bedeutung ist, ist noch nicht

mit Kursanten komplettiert. So hat die Thälmmänner MTS noch zwei Combineführer, die Hoffentaler 3 Combineführer und 5 Brigadiere der Traktorenbrigaden und die Kraßny-Kuter MTS ebenfalls noch 5 Brigadiere der Traktorenbrigaden auf die Kursen zu schicken.

Mit diesem durch nichts zu rechtfertigende Zögern in der Komplettierung der Traktoristenkursen und Combineschule muß sofort Schluß gemacht werden, damit wir hochqualifizierte Kader bekommen, die die Technik des Traktors und des Combines ausgezeichnet beherrschen.

Die MTS-Direktionen und Kolchosverwaltungen haben alle Maßnahmen zu ergreifen, um die Komplettierung der Traktoristenkursen voll und ganz zu beenden und eine hohe produktive Schulung der Kursanten sicherzustellen.

B-W.

Angaben

der KLA über den Gang der Vorbereitung zur Frühlingsaussaat in den Kolchosen des Kraßny-Kuter Kantons auf den 3. Januar 1938

	Samenreinigung		Samenaustausch		Traktorenreparatur	
	Plan	Erfüllt	Plan	Erfüllt	Plan	Erfüllt
Rosenfeld	1737	1470	12	—	—	—
Langenfeld	1674	1680	—	—	—	—
Achmat	2077	850	599	—	—	—
Lawrowka	926	660	—	—	—	—
Kraßny-Kut	1684	150	282	—	—	—
Loginowka	3143	1300	551	—	—	—
In der MTS	11234	6110	1441	—	46	22
Rosental	2829	680	—	—	—	—
Lebedewka	1288	956	145	—	—	—
Hoffental	1443	2272	150	—	—	—
Rudnja	1616	440	134	—	—	—
Schilling	2009	—	130	—	—	—
Katharinental	1967	1814	80	—	—	—
Straßendorf	1355	1076	—	—	—	—
Baltijka	1043	996	120	—	—	—
Estonka	1781	1416	110	—	—	—
In der MTS	15334	9650	869	—	75	13
Jagodnoje	2399	2205	400	—	—	—
Schöntal	2636	1051	95	—	—	—
N-Schöntal	1758	820	209	—	—	—
Schönfeld	1976	1508	215	—	—	—
N-Schönfeld	975	395	147	—	—	—
Schöndorf	2484	710	335	—	—	—
Karpjenka	2461	690	350	—	—	—
Michailowka	2031	1340	1134	—	—	—
In der MTS	16017	8719	2885	—	79	30
Hussenbach	—	—	—	—	—	—
„ProL-Wille“	2542	1428	173	—	—	—
Hussenbach	—	—	—	—	—	—
„Rote Jugend“	2133	2152	200	210	—	—
Goretzkoje	1548	485	250	—	—	—
Iljinka	732	300	—	—	—	—
Rekord	922	225	191	—	—	—
In der MTS	7878	4590	814	210	36	31
Im Kanton	50472	29069	6012	210	236	96

FRÖHLICHE JAHRESWENDE

Am 2. Januar wurde im Kraßny-Kuter Haus der Pioniere ein Tannenbaum für die Schüler — Otlitschniki aufgestellt. Das Innere des Hauses war schön ausgeschmückt. In der Mitte des Saales stand der mit Schmucksachen verzierte Tannenbaum.

Auf dem Abend traten viele Schüler mit Liedern über die glückliche Kindheit, über unsere herrliche Heimat auf. Die Schüler der Kasachenschule führten ausgezeichnete nationale Tänze auf. Die Kinder waren in

Maskaradenkostüme gekleidet. Es spielte eine Ziehharmonika, Klavier und Blasorchester. Die Schülerin Schustowa (unvollständige Mittelschule № 3) sagte das Gedicht „Unser Glück“ auf. Die Schüler der Hussenbacher Schule führten einen Zigeunertanz aus.

Der Abend verlief sehr lebhaft und fröhlich. Am Ende verteilte Genosse Nowikow den Kindern Geschenke und begrüßte alle Anwesenden zum neuen fröhlichen Jahr.

Nikolajew.

„Die UdSSR ist die Hoffnung der Werktätigen der ganzen Welt“

Die Zeitung der Schweizer Kommunistischen Partei „Freiheit“ unterstreicht im Artikel, der dem neuen Jahre gewidmet ist, die Bedeutung der Sowjetunion für die Arbeiterklasse und Werktätigen aller Länder.

„In der heutigen angespannten Weltlage — schreibt die „Freiheit“ — ist die Sowjetunion eine gewaltige Hoffnung für die Werktätigen der ganzen Welt. Das Land des Sozialismus und der Freiheit, das Land der allerdemokratischsten Konstitution demonstrierte seine Einheit der Völker mit der Sowjetregierung in der Zeit der Wahlen in den Obersten Sowjet.“

Die mächtige Rote Armee ist die beste Garantie des Friedens. Die Sowjetmacht ist die Hoffnung aller Antifaschisten, die wissen, daß die Kraft der Sowjetunion zermalmen wird.“

(TASS)

DIE VIEHZÄHLUNG VERLÄUFT ORGANISIERT

Organisiert verläuft die Viehzählung in Loginowka. Die Zähler fingen ihre Arbeit rechtzeitig an — früh am Morgend des 1. Januar.

Fast in jedem Hause wurden die Arbeiter der Viehzählung gastfreundlich empfangen und ihnen Hilfe in ihrer Arbeit erteilt. Besonders gut arbeitet der Zähler Genosse D. W. Michailow. Er ist freundlich mit den Kollektivisten, füllt akkurat und richtig die Zählerlisten aus.

Gorbatschew.

Tatjana Schapowalowa

Kollektivistin, Deputiertin des Obersten Sowjets der UdSSR

Das Aktiv, das bei den Wahlen aufgewachsen ist, erhalten, festigen und aufziehen

Zur Zeit der Wahlkampagne durchfuhr ich den ganzen Buturlinower Wahlkreis, wo über mich abgestimmt wurde. Ich war in dutzende Dörfer der Rayone von Buturlinowo, Kalatschewowo, Worobjewo, Melowatowo, Woronzow und Losew. Ich begegnete tausende von Menschen.

Der Ort ist mir bekannt: hier wurde ich geboren, wuchs heran, arbeitete. Vor meinen Augen änderte sich das Leben; die einstmalige arme, elende und aussterbende Dörfer des Zentralen Schwarzerdegebiets wurden umgeformt und blühten von neuem auf. Jetzt ist alles im Überfluß vorhanden: das Getreide kann nicht alles untergebracht werden, Zucker bekommen die Kollektivistinnen pudweise für die abgegebene Rüben, auch Sonnenblumenöl bekommen sie zur Genüge. Der Koldios „Schewtschenko“ des Buturlinower Rayons verteilte 12 Kilogramm Getreide auf die Ar-

beitseinheit, nicht eingerechnet Sonnenblumen, Gemüse und Kartoffel. Hier haben auch die Greisen 300—350 Arbeitseinheiten erarbeitet.

In vielen Dörfern des Buturlinower Wahlkreises gibt es Elektrizität, Klubs, Kinderkrippen, Kindergärten, Zehnjahresschulen, Kinotheater.

In den Tagen der Wahlkampagne war es besonders klar zu sehen, wie sehr sich das Sowjetdorf verändert hat und wie sehr die Menschen des Kolchosdorfes kulturell und politisch wuchsen.

Hunderte und tausende Agitatoren arbeiteten in diesen Tagen in den Dörfern des Buturlinower Wahlkreises.

Die Agitationsarbeit nahm einen gewaltigen Umfang an — einen solchen, wie ihn die Welt noch nie sah. Du fährst in den Tagen der Wahlkampagne und siehst: über einige Höfe weht am Haus eine rote Fahne. Gehn Sie in ein solches Haus,

Die Wände sind mit Wahlplakaten und Losungen ausgeschmückt, auf dem Tische — „Bestimmung über die Wahlen in den Obersten Sowjet der UdSSR“, Bücher, Broschüren, Zeitungen...

Was ist das — ein Klub, eine rote Ecke?

Nein, ein gewöhnliches Kolchoshaus, das auf die Zeit der Wahlkampagne zum Agitationszentrum von 10 Höfen wurde. Ein jedes zehntes Haus im Dorfe war eine Base, ein Sammelpunkt für den Agitator. Und Agitatoren gab es im Dorfe nicht weniger als einen auf zehn Kolchoshöfe. Alle diese Aktivisten zusammenbringen — eine Armee hätte es gegeben!

Als ich mir dieses vorstellte, verstand ich, welche eine erhabene Seite der Kräfte und Fähigkeiten des Volkes unsere Partei in Bewegung brachte. Einfache, parteilose Kollektivistinnen, die vorhin von der politischen Arbeit keinerlei Erfahrung hatten, entwickelten bei aktiver Mithilfe der Kommunisten eine solche Massenkampagne, daß buchstäblich nicht ein Mensch im Dorfe seitwärts von ihr blieb.

Das Dorf, wo ich geboren wurde, heißt Poplawskoe.

Dort gibt es 186 Wirtschaften und 426 Wähler. Als sich in ihm die Wahlkampagne entfaltete zeigten sich solche ausgezeichnete Agitatoren wie Sergej Burlakin, Katharina Koltjarowa, Lukerja Poplawskaja, Alexander Udodow, Jakob Poplawski, Nikolai Burlakin und viele andere. Sie traten auf den Versammlungen auf, führten Unterhaltungen in den Wohnungen durch, auf den Tenen, überall wo nur einige Kollektivistinnen versammelt waren. Sie wußten, wie an einen beliebigen heranzugehen ist, wie mit einem beliebigen zu sprechen ist.

Das Resultat der Arbeit dieser und anderer tausende von Agitatoren unseres Wahlkreises zeigte sich am 12. Dezember, am Tage der Wahlen in den Obersten Sowjet der UdSSR.

99,3 Prozent aller Wähler des Buturlinower Wahlkreises nahmen an den Wahlen aktivsten Anteil. In einen einheitlichen, mächtigen Stalinschen Blok der Kommunisten und Parteilosen ging das Sowjetvolk zu den Wahlen in sein oberstes Machtorgan. Zu den Wahlen ging man wie zu einem großen Feiertage. Auf dem Munde eines jeden war der Name

dessen, der uns die beste Konstitution der Welt gab, der Vater und Freund aller Werktätigen — Genosse Stalin.

Mit diesem großen Namen im Herzen gingen die Kollektivistinnen, um für ihr glückvolles Leben zu stimmen.

Und das war nicht nur im Buturlinower Wahlkreis. Als Mitglied der Zentralen Wahlkommission für die Wahlen in den Obersten Sowjet der UdSSR konnte ich viele Tatsachen davon aufzählen, wie in unserem ganzen Lande neue Kader von Agitatoren und Propagandisten — Kommunisten, Komsomolisten, Parteilosen heranwuchsen.

In der Zeit der Wahlkampagne schloß sich der Partei ein gewaltiges geprüftes Aktiv an. Die allerwichtigste Aufgabe ist jetzt diese ganze Armee von neuen Agitatoren und Propagandisten für die Sache Lenins-Stalins, für den Kommunismus zu festigen und weiter zu erziehen.

Verantwortlicher Redakteur:
D. F. HAHN.

Bevollm. d. Hptlitt. d. ASSRd. DW
№ 7-4 Druckerei der Kr.-Kut.
Kantonzeitung „Stalins Weg“
Auflage 600 Exempl.